



Schnupperlehre

Geschätzter Lehrmeister und Ausbilder

Nach einer Zeitspanne von 10 Jahren war es an der Zeit die Unterlagen für die Berufserkundung, welche die drei Stufen "Gespräch mit Berufstätigen", "Betriebsbesichtigung" und "Schnupperlehre" beinhaltet, zu aktualisieren und damit auch benutzerfreundlicher zu gestalten...

Und da ich selbst keinen Lehrbetrieb leite, habe ich die Dossiers in einer "kleinen Vernehmlassung" bei einigen Lehrmeistern und Ausbildern testen lassen und durfte sie am Lehrmeistertag BL sogar persönlich vorstellen. Für die wertvollen Hinweise zur Korrektur und Ergänzung danke ich allen an dieser Stelle recht herzlich und bitte gleichzeitig um Verzeihung - falls nicht jeder einzelne Wunsch berücksichtigt werden konnte!

Es darf nicht übersehen werden, dass die Schnupperlehre nicht nur für den Jugendlichen (und seine Eltern) eine Entscheidungsgrundlage von hoher Priorität für die Berufsfindung ist - Nein - auch für die künftige Entwicklung des Berufsstandes kannst du in diesem Zeitraum wichtige Weichen stellen... und das solltest du als "Bahnhofvorstand" vorzugsweise mit der rechten Hand vornehmen, es sei denn, du bist von Natur aus ein Linkshänder...

Also, lieber Lehrmeister und Ausbilder, ich wünsche dir und deinem Schnupperer viel Erfolg und eine realistische Entscheidungsfindung, damit wir auch in Zukunft genügend wertvolle und sturmfeste "Z-Bäume" zur Verfügung haben!!!

Mit herzlichem Gruss

Walter Jungen

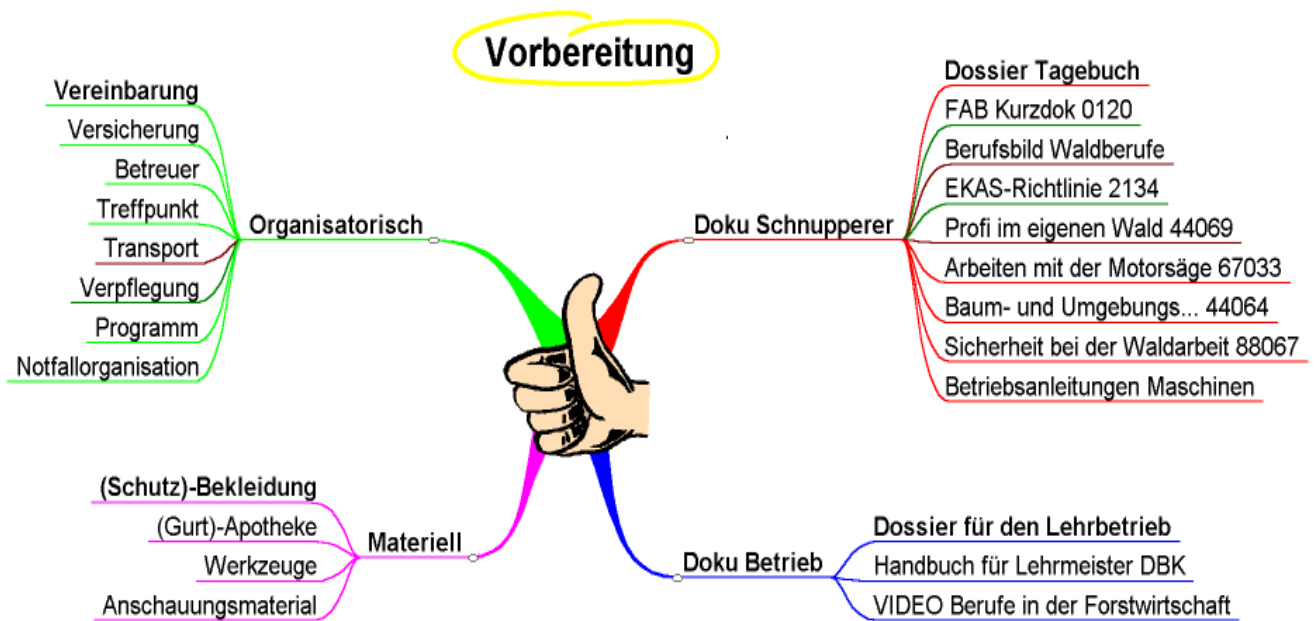
Nützliche Tipps zur Schnupperlehre:

- ▶ **Voraussetzungen...**
nimm erst einen Schnupperer auf, wenn er das Berufsbild studiert, die Befragung von Berufstätigen durchgeführt und evtl. den VIDEO "Berufe in der Forstwirtschaft" angesehen hat...
- ▶ **Schnupperbetrieb...**
dein Betrieb eignet sich nur, wenn du selbst Lehrlinge ausbilst und vorzugsweise auch eine freie Lehrstelle hast. Der Schnupperer hat dadurch die Gewähr, dass ihm eine funktionelle Infrastruktur, kompetente Fachkräfte und Lehrlinge als Partner, Vorbilder und Berater gegenüberstehen...
- ▶ **Eltern...**
lade die Eltern zu einem Besuch ein, damit sie das Personal und den Betrieb kennen lernen - daraus resultiert Verständnis und Vertrauen...
- ▶ **Vereinbarung...**
fülle das Formular "Vereinbarung Schnupperlehre" (Dossier für den Schnupperbetrieb) aus - damit schaffst du Klarheit für alle Beteiligten...
- ▶ **Arbeitsrecht...**
beachte die besonderen rechtlichen Bestimmungen (kantonale) für Jugendliche, betreffend Arbeitszeit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz...
- ▶ **Versicherungsrecht...**
sofern der Schnupperer im Betrieb mitarbeitet und im Personalverzeichnis eingetragen ist, wird er bezüglich Berufs-Unfallversicherung den Lehrlingen gleichgestellt - bei mehr als 8 Wochenstunden incl. NBU...
- ▶ **Bewertungsprofil...**
erstelle ein Bewertungsprofil (Arbeit, Persönlichkeit, Eignung) - das bildet zusammen mit dem Tagebuch eine gute Grundlage für das Abschlussgespräch mit den Eltern und erlaubt den dokumentierten Vergleich unter mehreren Schnupperern...

Zum Geleit

Pessimisten fürchten den Wind.
Optimisten hoffen, dass er sich dreht. Realisten richten ihre Segel aus!

Unbekannt



Empfehlungen

Die erfolgversprechende Schnupperlehre soll unter dem Thema Berufsinformation stattfinden und nicht etwa als Berufswerbung verstanden werden. Das Ziel für den Berufsstand, für die Branche und für den Jugendlichen (und die Eltern) ist herauszufinden, ob die geistigen, körperlichen und charakterlichen Eigenschaften erfüllt sind, um zu einer tüchtigen Fachkraft ausgebildet werden zu können.

Wegen der zurzeit tiefen Holzpreise und der Wirtschaftsflaute dürfen wir es auf keinen Fall unterlassen einen Sockel von Fachleuten auszubilden, um mittelfristig den Markt damit versorgen zu können - es geht dabei vielmehr um Qualität und nicht um Quantität!

Die beiden aktualisierten Dokumente von CODOC sollen euch dabei die Arbeit erleichtern...

Links:

Für rechtliche Fragen: seco-Direktion für Arbeit/Arbeitsbedingungen www.seco-admin.ch Tel. 031 322 29 48

Für Versicherungsfragen: Suva www.suva.ch Tel. 0848 820 820

Bisherige Ausgaben mit Bezug zum aktuellen Thema:

1/02 Die gute Instruktion

1/00 Entwicklungspsychologie in der Lehrzeit

4/92 Schnupperlehre

Kurzinfo

Agenda:

- Grundkurse Lehrmeister (Modul H3, H2)
- Maienfeld 13. - 17.01.2003 (H3)
- 21. - 24.06.2002 (H2)
- Maienfeld 12. - 16.05.2003 (H3)
- 20. - 23.06.2002 (H2)

Auskunft:

WVS
Postfach
4501 Solothurn
Tel. 032/625 88 53 (E. Böni)
Fax 032/625 88 89
E-Mail Boeni@wvs.ch

Tipps für Lehrmeister
Ausgabe November 2002
Erscheinungsweise
3-4mal pro Jahr

Herausgeberin
CODOC
Koordinations- und
Dokumentationsstelle für
das forstliche Bildungswesen
Postfach 339
CH-3250 Lyss
Tel. 032/386 12 45
Fax 032/386 12 46
e-mail admin@codoc.ch
Internet: www.codoc.ch